



Freiwillige Feuerwehr Hohenstein Hennethal Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2016



Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal hat zurzeit 15 Mitglieder, zehn Mädchen und fünf Jungen. Alle Jugendlichen sind auch Mitglied im Feuerwehrverein. Die Betreuung der Jugendlichen wird durch den Jugendwart und zwei Jugendgruppenleitern gewährleistet, unterstützt durch anderer Mitglieder der Einsatzabteilung und das Betreuerteam der Löschbärchen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden an 65,5 Stunden Übungsdienste verrichtet, an denen zwischen 3 und 10 Jugendliche teilnehmen und die im Schnitt von ein bis zwei Betreuern geleitet werden. In den Sommermonaten ist die Übungsbeteiligung erfahrungsgemäß höher als zur kalten Jahreszeit. An 28,5 Stunden fanden praktische Übungsdienste statt, während derer hauptsächlich für Wettbewerbe trainiert wurde. Außerdem fanden praktische Unterweisungen zur FwDV 3 statt, die hin und wieder in einer Wasserschlacht endeten.

In den Wintermonaten steht die theoretische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. An insgesamt 16,5 Stunden fanden Unterrichte zu Feuerwehrdienstvorschriften, Fahrzeug- und Gerätekunde, Unfallverhütungsvorschrift und Brennchemie statt.

Für die nicht-technische Jugendarbeit standen im vergangenen Geschäftsjahr 20,25 Stunden zur Verfügung. Hierunter fällt neben Ausflügen und Spieleabenden auch die alljährliche Weihnachtsbaumaktion. Der zeitliche Aufwand für Zeltlager ist nicht mit berücksichtigt. Insgesamt wurde vom Betreuerteam und anderen Aktiven 527 Stunden für die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Feuerwehr aufgewendet. Neben Betreuungszeiten sind hier auch Zeiten für die Vor- und Nachbereitung von praktischen Übungsdiensten und Unterrichten, sowie Sitzungs- und Wertungsrichterdienste auf Gemeinde- und Kreisebene quantifiziert.

Von den Mitgliedern wurden 1203,50 Dienststunden verrichtet, sodass im Bereich der Jugendarbeit insgesamt 1730,50 ehrenamtliche Stunden abgeleistet wurden.

Als Wertungsrichter der Kreisjugendfeuerwehr war Marc-Alexander Capito auch im vergangen Geschäftsjahr auf Wettbewerben und Leistungsprüfungen im Kreisteil und darüber hinaus im Einsatz.

Für die Jugendlichen begann das Geschäftsjahr mit der Weihnachtsbaumaktion am 17. Januar. Wie jedes Jahr haben wir uns die ausgedienten Christbäume der Hennethaler vorgenommen und auf dem Grillplatz zur Freude aller Beteiligten in Asche verwandelt. Vielen Dank an unseren Fahrer Christian Klein.

Im April beginnen wir traditionell mit der Wettbewerbsvorbereitung. Auch in diesem Jahr haben wir eine tolle Mannschaft zusammengestellt und haben als Staffel für den A- und den B-Teil des Bundeswettbewerbes der deutschen Jugendfeuerwehr trainiert. Beim A-Teil gilt es eine Löschangriffsübung ohne Bereitstellung, angelehnt an die FwDV 3 fehlerfrei und zügig durchzuführen, wobei bestimmte Hindernisse überwunden und wichtige Feuerwehrknoten fehlerfrei gebunden werden müssen. Der B-Teil ist ein Staffellauf, bei dem die Jugendfeuerwehrangehörigen ebenfalls Hindernisse überwinden und sich feuerwehrtechnischen Aufgaben stellen müssen.



Freiwillige Feuerwehr Hohenstein Hennethal

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2016



In vielen Übungsstunden haben wir auf dem Sportplatz und im Feld trainiert, bevor wir unser Können auf den Wettbewerben unter Beweis stellen konnten.

Bevor es ernst wurde, stand aber noch das alljährliche Zeltlager mit den anderen Hohensteiner Jugendfeuerwehren an. Mit 100 Jugendlichen und Betreuern ging es am 26. Mai in den Vogelsberg, nach Gedern. Bei größtenteils gutem Sommerbadewetter verbrachten wir vier schöne Tage am See. Auch der Ausflug in eine Indoor-Spielhalle hat allen Spaß gemacht, sodass wir am Sonntag, dem 29. Mai zufrieden und müde nach Hennethal zurückkehren konnten.

Nach drei weiteren Übungswochen stand dann am 19. Juni der erste Wettbewerb an. In Strinz-Margarethä traten die Gruppen und Staffeln der Hohensteiner Jugendfeuerwehren gegeneinander an. Bei der Siegerehrung hat sich gezeigt, dass sich die vielen Übungsstunden gelohnt hatten: Wir konnten den zweiten Platz in der Staffelwertung erreichen. Der Kreiswettbewerb fand am 02. Juli auf der Hunderennbahn in Limbach statt. Hier konnten wir den siebten Platz erreichen. Nach den Sommerferien stand für zwei Jugendliche die Leistungsspange auf dem Programm.

Am 3. September fuhren wir gemeinsam mit der Einsatzabteilung auf der Lahn Kanu. Die Jugendlichen legten dabei 9,67 Seemeilen zurück und wir ließen den Tag mit einem gemütlichen Grillabend ausklingen.

Gegen Ende der Sommerferien begann dann die Vorbereitung für die Leistungsspange. Dominik Christmann und Maik Schmitt haben zusammen mit anderen Jugendlichen aus den verschiedenen Hohensteiner Jugendfeuerwehren am 24. September erfolgreich die Leistungsspange, höchste Auszeichnung der deutschen Jugendfeuerwehren, erhalten.

Mit dem Ende des Sommers rückte die Kerbezeit näher. Gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr haben wir einen Wagen gestaltet und ein Plakat vorbereitet. Am Kerbesonntag, dem 09. Oktober konnten wir unsere Bastelkünste dann beim Umzug den Hennethaler/innen präsentieren. Ein großes Dankeschön gebührt Alexandra Christmann und ihren Löschbärchen, sowie Harald Hackl fürs Fahren.

Damit neigt sich unser Jugendfeuerwehrjahr dem Ende zu. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben: Zuerst sei die Wehr- und Vereinsführung erwähnt. Thomas Gutperl hatte auch in diesem Jahr immer ein offenes Ohr für die Belange der Jugendfeuerwehr.

Auch bei den Mitgliedern der Einsatzabteilung, die in dem vergangenen Jahr an der ein oder anderen Stelle ausgeholfen und sich eingebracht haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Ich konnte mich in den vergangenen Jahren auf ein großartiges Betreuerteam verlassen, bei dem ich mich recht herzlich bedanken möchte. Jugendarbeit ist mit viel Aufwand verbunden, wenn man hierbei auf verlässliche Mitstreiter vertrauen kann, ist das sehr viel wert. Für Euer Engagement möchte ich mich auch im Namen der Jugendlichen herzlich bedanken.

Hohenstein-Hennethal, den 25.11.2016

Alexander Krämer

Jugendfeuerwehrwart